Anleitung und Auswertung des "Papertests"

www.sport-produktion.de

Benötigtes Material
Papierrahmen mit den mitgelieferten Magneten
Handelsübliches DIN-A3-Druckerpapier mit einer Grammatur von etwa 75–80 g/m²
Stativ zur Befestigung des Rahmens
Zielscheibe oder geeigneter Pfeilfang
Normaler, befiederter Pfeil mit Scheibenspitze
Vollständig abgestimmter und sicher zu bedienender Bogen.

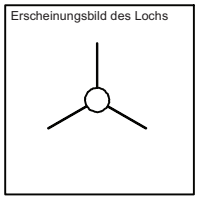
Aufbau
Spannen Sie ein Blatt Papier straff in den Rahmen von Sport-Produktion ein.
Das Papier sollte glatt und faltenfrei sitzen, darf aber nicht übermäßig stark gespannt werden.
Befestigen Sie es mit den mitgelieferten Magneten.
Montieren Sie den Rahmen am Stativ und stellen Sie ihn auf die Höhe ein, auf der der Pfeil später auch die Zielscheibe treffen soll.
Der Pfeil soll das Papier möglichst waagerecht und mittig durchdringen.
Stellen Sie den Schützen etwa 2 bis 3 Meter vor dem Papierrahmen auf. Hinter dem Rahmen wird eine Zielscheibe oder ein geeigneter Pfeilfang positioniert.
Der Abstand zwischen Papier und Zielscheibe sollte möglichst gering sein, damit der Pfeil nach dem Durchschießen des Papiers nicht unnötig abgelenkt wird.
Achten Sie darauf, dass der Pfeilfang ausreichend groß und sicher ist. Hinter dem Pfeilfang darf sich niemand aufhalten, und der gesamte Schussbereich muss frei sein.

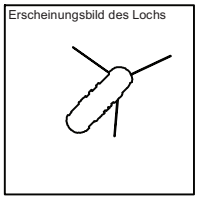
Durchführung
Schießen Sie mit einem normalen, befiederten Pfeil mit Scheibenspitze möglichst waagerecht und mittig durch das Papier.
Für eine aussagekräftige Beurteilung sollten mehrere Schüsse abgegeben werden, da ein einzelner Schuss durch kleine Abweichungen beim Lösen oder Zielen verfälscht sein kann.

Nach jedem Schuss wird das entstandene Loch im Papier betrachtet.
Entscheidend ist nicht nur die Größe des Lochs, sondern vor allem die Form der eingerissenen oder abstehenden Papierkanten.

Auswertung des Schusslochs

Sauberes, nahezu rundes Loch
Sehr gutes Ergebnis;
Pfeil verlässt die Sehne wahrscheinlich annähernd gerade.



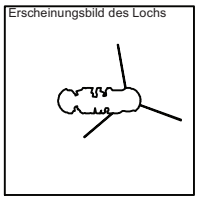


Papier ist rechts/oben eingerissen
Bei Rechtshändern (Right/Low Tear)
Die Spitze zeigt nach links/unten, die Federn reißen nach rechts/oben.
Mögliche Ursachen sind ein unsauberes Lösen,
Kontakt des Pfeils mit Bogen oder Pfeilauflage,
eine fehlerhafte Befiederung oder eine unzureichende Abstimmung.
Nockpunkt zu tief oder Pfeilauflage zu hoch
(Pfeilauflage leicht nach unten korrigieren oder Nockpunkt anpassen).

Das Rissbild auswerten (Blickrichtung von vorne / Schützenseite)

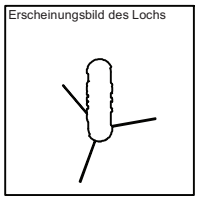
Papier ist links eingerissen
Bei Rechthändern (Left Tear):
Die Spitze zeigt nach rechts, die Federn reißen nach links.
Das deutet oft auf einen zu steifen Spine (Pfeil zu hart),
einen falschen Cam-Tilt oder den Cable Guard (Kabelabweiser) hin.
Mögliche Ursache / Lösung:
Cam-Einstellung prüfen, Yoke-Kabel verstellen (falls vorhanden),
Spitzengewicht anpassen oder den Spinewert des Pfeils prüfen.

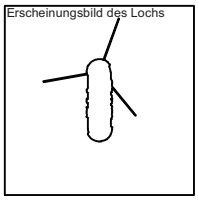




Papier ist rechts eingerissen
Bei Rechtshändern (Right Tear)
Die Spitze zeigt nach links, die Federn reißen nach rechts.
Mögliche Ursachen sind ein unsauberes Lösen,
Kontakt des Pfeils mit Bogen oder Pfeilauflage,
eine fehlerhafte Befiederung oder eine unzureichende Abstimmung.

Papier ist unten eingerissen
Riss nach unten (High Tear):
Die Befiederung schlägt tiefer ein als die Spitze.
Mögliche Ursache / Lösung:
Nockpunkt zu hoch oder Pfeilauflage zu tief
(Pfeilauflage nach oben korrigieren).





Papier ist oben eingerissen
Riss nach oben (Low Tear):
Die Befiederung schlägt höher ein als die Spitze (Pfeilspitze fliegt tiefer).
Mögliche Ursache / Lösung:
Nockpunkt zu tief oder Pfeilauflage zu hoch
(Pfeilauflage leicht nach unten korrigieren oder Nockpunkt anpassen).

Die Zuordnung von „zu weich“ oder „zu steif“ hängt unter anderem von der verwendeten Bogenart, dem Rechtsschützen- oder Linksschützensystem, der Pfeilauflage und der individuellen Technik ab.
Die angegebenen Richtungen sollten daher als allgemeine Orientierung verstanden werden.
Änderungen an Nockpunkt, Button, Pfeilauflage, Spitzengewicht oder Sehnenstand sollten immer schrittweise vorgenommen und anschließend erneut überprüft werden.

Hinweise zur Durchführung
Verwenden Sie für alle Vergleichsschüsse möglichst den selben Pfeiltyp.
Schießen Sie mit gleichbleibender Technik und möglichst ohne starken Ziel- oder Auslösefehler.
Prüfen Sie bei einem auffälligen Ergebnis zuerst Pfeil, Nocke, Befiederung, Pfeilauflage und mögliche Kontaktstellen.
Wiederholen Sie den Test nach jeder Änderung an der Ausrüstung.
Der Papertest ist eine gute erste Orientierung, ersetzt aber keine abschließende Kontrolle auf kurze und längere Distanzen.